

Seraina Mischol spurtet auf Platz 17

Die Schweizer Seraina Mischol als 17. und Peter von Allmen als 16. haben gestern im Langlauf-Weltcup-Sprint in Kuusamo (Fi) achtbare Resultate erzielt.

Langlauf. – Seraina Mischol hatte sich mehr erhofft als ein Scheitern in der ersten K.-o.-Runde. «Die Form ist anscheinend nicht mehr ganz so gut wie in Düsseldorf oder zuletzt an den FIS-Rennen in Beitostölen», sagte die 26-jährige Davoserin. Mischol ist aber zuversichtlich, an den Heimrennen vom nächsten Wochenende wieder zu hundert Prozent parat zu sein. Der insgesamt sehr gute Saisonstart hat ihr Selbstvertrauen gestärkt. «Ich habe gemerkt, dass die anderen auch nur mit Wasser kochen.»

Die zweite Schweizer Leistungsträgerin Laurence Rochat kommt nur langsam in Schwung. Die Westschweizerin bestreitet in diesem Winter nur jene Sprints, die an ein Distanzrennen gekoppelt sind. Mit den 10 km klas-

sich steht heute ihre Paradedisziplin auf dem Programm.

Peter von Allmen war mit seiner Vorstellung mehr als zufrieden. Im Norden in der von den Nordländern dominierten klassischen Technik einen 16. Platz zu erreichen ist keine Selbstverständlichkeit – zumal sich der 29-jährige Berner im Weltcup erst vier Mal weiter vorne klassiert hat. «Ich beginne mich unter all den Klassisch-Spezialisten zu etablieren», freute sich von Allmen. Er profitierte in seiner Viertelfinalserie davon, dass Eldar Rønning schon beim Start hängen blieb und sich wenig später die beiden Finnen in die Quere kamen.

Siege für Kjölstad und Majdic

Die Siege errangen Johan Kjölstad und Petra Majdic. Der 24-jährige Norweger war auf Stufe Weltcup zum zweiten Mal erfolgreich, die 27-jährige Slowenin zum vierten Mal. Die WM-Zweite Majdic hatte in Kuusamo schon vor Jahresfrist gewonnen und setzte sich nun vor der Weltmeisterin Astrid Jacobsen (No) durch. (si)